

Die Bombe und über das Schweigen und die Freude in Kassel

Die Heuchelei der Friedensfreunde

Israel ist das einzige Land auf dem Globus dem von anderen Ländern und politischen Organisationen die Vernichtung angedroht wird. Führend in dieser Rolle ist der Iran. Auch unter dem vermeintlich moderaten Regime Hassan Rohanis hat sich an dieser Situation nichts geändert. Der Iran strebt den Bau einer Waffe an, mit dem diese Drohung auch wahr gemacht werden kann. Daran hat sich nach dem besonders in Deutschland euphorisch begrüßten Abkommen auch nichts geändert.

„Nach 5 Jahren entfällt laut Wiener Abkommen das allgemeine Waffenembargo für Iran, nach acht Jahren dürfen auch Bauteile für nuklear bestückbare Mittel- und Langstreckenraketen nach Teheran geliefert werden, nach 8 ½ Jahren darf Teheran seine Forschungen an Hochleistungszentrifugen um den Faktor 30 ausweiten und nach 10 Jahren seine Anreicherungs-kapazität vervielfachen.“ (M. Küntzel)

Die Kasseler Friedensbewegung, die hier Jahr für Jahr so ergriffen an den ersten Einsatz einer Atombombe erinnert, ließ folgendes verlauten: „Teheran nimmt nur das allen Staaten ... garantierte Recht für sich in Anspruch, den Kreislauf der Atomenergieproduktion nutzen zu können.“ An anderer Stelle rechtfertigte sie die iranische Politik mit der Logik der Abschreckung und bezieht sich zustimmend auf Günter Grass, der behauptete, Israel hätte die Absicht, den Iran zu vernichten. Konsequenter wird von den Friedensfreunden verdrängt, wer hier wen bedroht und welche erklärten Ziele der Politik der Iran verfolgt, im Gegenteil es wird sogar von einer „vermeintliche[n] Bedrohung aus dem Iran“ geredet.

Neue Geschäftsmöglichkeiten und die Freu(n)de der IHK

Die Industrie und Handelskammer Kassel-Marburg reagierte auf das sogenannte Abkommen mit dem Iran mit Freude und Zuversicht. „Endlich ist die Tür aufgestoßen, um wieder Geschäfte mit dem Iran machen zu können“, kommentiert Norbert Claus (IHK). Der Iran ist einer der wichtigsten Unterstützer terroristischer Organisationen, wie die weltweit agierende Hisbollah. Mörderische Attentate auf Juden gehen auf das Konto dieser Organisation. Nicht zufällig paradieren die Kämpfer dieser Organisation gerne mit dem deutschen Gruß. Das wichtigste Ziel der Hisbollah ist nach wie vor die Vernichtung Israels.

Auch unter dem in den Medien als moderat hingestellten Rohani gehen die massenhaften Hinrichtungen im Iran weiter. Die Islamische Republik ist nach der Volksrepublik China das Land mit den meisten Hinrichtungen weltweit. Bis April 2015 hat es in diesem Jahr bereits mindestens 340 Hinrichtungen gegeben. Bei vielen dieser Hinrichtungen werden Kräne genutzt, die in Deutschland hergestellt wurden. Die IHK behauptet abschließend folgendes: „Deutsche Waren genießen einen guten Ruf, deutsche Unternehmen gelten als verlässlich und solide, die deutsche und iranische Geschäftsmentalität passen zueinander, ...“

Das Atomwaffenprogramm der Islamischen Republik Iran muss gestoppt werden! Es ist eine Gefahr für Israel, den Nahen Osten und die iranische Bevölkerung-!

Für wirksamen politischen und wirtschaftlichen Druck auf das Regime in Teheran, die Unterstützung der demokratischen Opposition im Iran und im Exil sowie ein sofortiges Verbot der Hisbollah in Deutschland.

Kontakt: BgA_Kassel@gmx.de. Im Netz: <https://bgakasselblog.wordpress.com/>

Besuchen Sie uns auch auf Facebook

